

Schrobenhausener Radler holen sich kirchlichen Segen für die bevorstehende Radsaison

Radsportler waren zu Gast auf Maria Beinberg

Schrobenhausen (ose): Schee war's gwen, wenn's schee gwen waar. Auf das Wetter bezogen war es das aber leider nicht als sich die Radler vom Radsportverein Schrobenhausen am vergangenen Sonntag den Segen des heiligen Christopherus, Beschützer aller unterwegs Befindlichen, auf Maria Beinberg abgeholt haben. Dem bisherigen Verlauf des Aprilwetters folgend wurde die Gegend rund um den Wallfahrtshügel bei Gachenbach am Nachmittag mit ekeligem Nieselregen bedacht. Nicht so zahlreich wie in den vergangenen Jahren, aber angesichts der widrigen Witterungsbedingungen erstaunlicher Weise trotzdem in stattlicher Anzahl, haben es sich sehr viele Radsportler nicht nehmen lassen die Anfahrt durch Wind und Regen auf ihren zweirädrigen fahrbaren Untersätzen zu bewältigen. Für den echten Outdoor-Sportler gibt es eben kein schlechtes Wetter. Schlechte Kleidung schon eher.

Nach einer Andacht in der sehr gut besuchten Wallfahrtskirche, die meisten Gläubigen waren mit dem Pkw angereist, vollzog Kaplan Ewin Valiaparambil die Segnungszeremonie gut beschirmt unter freiem Himmel vor dem Gotteshaus. Zum nicht zu knapp bemessenen himmlischen Nass von oben bekamen die Radler dabei dann auch noch reichlich Weihwasser vom Priester verabreicht.

Schluss war danach aber noch lange nicht. Die erneut perfekt organisierte Veranstaltung fand ihren Ausklang bei Kaffee und Kuchen im warmen und vor allen Dingen trockenen "Wallfahrts-Stüberl". D'rum war's am End' dann trotzdem wieda schee.

Bildtextvorschlag:

Um unbeschadet durch die bevorstehende Radsaison zu kommen ließen sich die Schrobenhausener Radler auf Maria Beinberg von Kaplan Ewin Valiaparambil den himmlischen Segen des heiligen Christopherus erteilen.

